

NDB-Artikel

Baumstark, *Carl Anton Joseph Maria Dominikus* Orientalist, * 4.8.1872
Konstanz, † 31.5.1948. (katholisch)

Genealogie

V →Reinhold Ludwig Baumstark (s. 3);

• Herzogenweiler (Baden) 1909 Frieda Anna Tröndle;

9 S, 5 T.

Leben

B. studierte klassische und orientalische Philologie, habilitierte sich für beide Fächer 1898 in Heidelberg, ging 1899 nach Rom, wo er 1901 den „Oriens Christianus“ gründete. Nach Rückkehr aus Rom war B. als Studienrat tätig, bis er 1921 als Honorarprofessor nach Bonn kam. Von hier aus las er seit 1923 als Professor für Semitistik und Vergleichende Liturgiewissenschaft in Nymwegen und seit 1926 als Professor für Arabisch und Islamkunde in Utrecht. 1930 wurde er nach Münster berufen, wo er 1935 von den amtlichen Verpflichtungen entbunden wurde. - B.s Hauptarbeitsgebiet war orientalische Liturgiegeschichte in ihrer Entwicklung und ihren Auswirkungen auf Literatur, Kult und Kunst. Mit liturgievergleichender Methode hat er die Entstehung und Abhängigkeit des Korans von der jüdischen und christlichen Liturgie und dem Gebetstypus aufgehell.

Literatur

A. Rücker, in: *Litterae Orientales*, H. 52, 1932 (W); Th. Klauser-H. E. Killy, in: *Ephemerides Liturgicae*, Bd. 63, Rom 1949, S. 185-207 (*vollst. W-Verz.*);

Enc. Catt. II, 1949 (W, L).

Portraits

in: *Oriens Christianus*, 1932.

Autor

Otto Spies

Empfohlene Zitierweise

, „Baumstark, Carl Anton“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 669
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
